

**Bezugspreise**  
In Halle monatlich bei postamtlicher  
Anmeldung 1.20 Mark, vierteljährlich  
4.00 Mark, durch die Post 5.00 Mark  
ausschließlich Zustellungsgebühr. Be-  
stellungen werden von allen Reichs-  
postanstalten angenommen. In an-  
deren Zeitungen-Verkaufsstellen unter  
Einschaltung eingetragener, für un-  
verlangt eingegangene Manuskripte  
wird keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit Genehmigung der  
„Caale-Zeitung“ gestattet.  
Vertrieb der Schriftleitung Nr. 1140,  
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1149,  
der Druckerei-Abteilung Nr. 1153  
Postfach-Station Leipzig Nr. 4659.

# Caale-Zeitung

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 436.

Halle, Montag, den 17. September

1917.

## Im Westen lebhafter Artilleriekampf.

### Alexejew.

Der politische General.

Aus Stockholm, 13. September, schreibt uns ein jüngerer Mitarbeiter: In der russischen Schaulust des Generalissimus ist Alexejew wieder obenan. Er steht in der Nacht unmittelbar neben Kerenski. Dieser hat sich angeblich den letzten Rest seiner Kraft für die militärischen Operationen überlassen. In Wahrheit ist Alexejew jetzt der zweite Mann der russischen Republik. Er hat politische Aufgaben. Das zeigt sich schon in seiner Mission Kornilow gegenüber. Er soll den kühnen Gegenpartnern kaufen oder gewinnen. Das ist doch „reine“ Politik. Alexejew sieht sich bei solchen Gelegenheiten auch viel wohler als auf dem Schlachtfeld, wo er vom Gegner noch jedesmal prompt geschlagen wurde. Der „geschwätige General“, wie ihn die eigenen Truppen nennen, hat schon als Generalmajor unter dem Jaren mit liberalen Anhängern teilgenommen und den Herren vor der Duma den Weg gemacht. In der Revolution wurde er allerdings von den Soldatenorganisationen peinlich verfolgt. So hatte er sich die Entwicklung nicht gedacht. In jedem Regiment ein Soldatenausflug, in jedem Korps ein Zentralausflug, in jeder Armee ein erweiterter Zentralausflug, im Hauptquartier ein Zentralkomitee, dazu die ewigen Streitigkeiten über die Form der künftigen Staatsverfassung; — das war wohl Politik für Alexejew. Er begab sich nach Pflow, Dinaburg und Riga, um in großen Versammlungen die Soldaten über die Gefährlichkeit ihres Beginns aufzuklären. Aber es war zu spät. Die Soldaten lauchten ihn aus, als er die Forderung eines unresponsiven Friedens utopisch nannte. Ein Sowjetmann erwiderte ihm: „Die russischen Soldaten wollen keine weitere Fortführung des Krieges, nur weil einige leidenschaftlich unterfertigte Papierchen es im Interesse einer gewissen geldgierigen Menschenselektion verlangen; die Zeit der Volkverdrümmung hat aufgehört.“ Die Delegierten von zehn Divisionen am westlichen Frontabschnitt forderten den Rücktritt Alexejews und erklärten, man werde seinen Befehlen nicht mehr gehorchen. Wogin auch Kerenski auf seinen Frontretzen kam, begegnete er dem Kaiser. Alexejew muß zurücktreten! Tatsächlich legte Kerenski nach seiner Rückkehr nach Petersburg die Absetzung Alexejews durch. Warum rief er ihn jetzt wieder? Die Antwort auf diese Frage ist sehr einfach: Weil die Entente es befehl! Alexejew redet gleich seinem Freundem Brusilow unabhängig einer neuen und immer wieder neuen Offensivplan das Wort. Er redet, wie die englischen und französischen Offiziere ihm vorreden. Als Haupt im Frühling dieses Jahres antwortete: „Neben mir der großen Taten unserer russischen Waffenkameraden geben, sind wir überzeugt daß das tapfer russische Meer unter ihrer ausgezeichneten Leitung neue Triumphe erringen wird. Wir wollen den Kampf fortsetzen, bis der Feind geschlagen und die Gedulde die nun von Feinde heilt sind, wieder kehren sind“, wieder Alexejew folgende Antwort: „Ich bitte Sie, überlegen Sie, daß das russische Heer trotz der Schwierigkeiten die der Regierungsweg mit sich gebracht hat, andauernd seine Pflicht gegen die tapferen Krieger tun und ihnen alle Unterstützung zuteil lassen werden mit dadurch, daß es die Offensiv greift, sobald die Wetterverhältnisse dieses zulassen.“ Die Wetterverhältnisse haben die verschiedensten russischen Offensiven zugelassen und sie sind alle zusammengebrochen. Alexejew ist auch durch den Fall Riga nicht von seinem Wahne geteilt worden. Und weil er immer noch von Offensiven träumt und den Engländern nach dem Wunde redet, hat ihn Kerenski sich beschließen. Es ist ein rein politischer Schachzug. Kerenski merkte, daß man ihn in London fallen lassen werde, wenn er in dem persönlichen Zweikampf mit Kornilow unterliegt. Und dagegen gab es kein besseres Mittel, als Alexejew, den Offensivredner und Liebling des Verbands gegen Kornilow auszuspielen. Alexejew hat sofort nach seiner Ernennung Kornilow aufgefordert, sich zu ergeben. Er hat auch die ins Hauptquartier entsandte Untersuchungskommission begleitet. Wo ihm der Vogel ins Garn geht? Oder sollte Kornilow vielleicht der Schwärmer sein?

Petersburg, 15. September. (Melbung der Petersb. Telegraphen-Agentur.) In einer in der letzten Nacht in Petersburg zusammengetretenen Versammlung des Arbeiter- und Soldatenrates wurde mit 279 gegen 115 Stimmen eine Entschließung angenommen, in der es heißt:  
Der Arbeiter- und Soldatenrat hält es für seine Pflicht zu erklären, daß in Zukunft nicht nur jede Nacht der Bourgeoisie und der Kadetten, deren Teilnahme an der Verschwörung Kornilows außer Frage steht, bestrafung verdient, sondern daß auch jede Reaktion einer unverantwortlichen Reaktion endlich aufzugeben ist, um zu verhindern, daß der militärische Oberbefehl und die Regierungsgewalt wieder zum Feind einer gegenrevolutionären Verschwörung gemacht werden. Der A- und S-Rat ist der Ansicht, daß der alleinige Ausweg aus der gegenwärtigen unheilbaren Lage die Schaffung einer Gewalt sein würde, die aus Vertretern des revo-

### Amthlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 17. September.  
W e h r l i c h e r K r i e g s s t a u p l a z .  
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Gute Sicht begünstigte die Entfaltung lebhafter Feuer-

kämpfe. In Zanden feigerte sich der Artilleriekampf an der Küste und in einzelnen Abschnitten zwischen Houthouster Noord und Spa mehrmals zu beständigem Trommelfeuer. Englische Infanteriegeschiffe erfolgten nicht. Es kam lediglich zu örtlichen Vorstoßgefechten, bei denen Gefangene in unserer Hand blieben.

Nordöstlich von Aras liegen nachts starke Erkundungsabteilungen der Engländer vor, an einigen Stellen auch bis in unsere Zonen, von wo schneller Gegenstoß den Feind vertreibt.

Auch bei St. Quentin bereiteten die Gegner mit Feuerüberfällen Vorhänge ihrer Ausflüge vor, die überall zurückgeworfen wurden.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz

Längs der Küste, nördlich von Solihons, ferner in der Champagne und vor Verdun schloß die Kampftätigkeit der Artillerien zu harter Wirkung an. In mehreren Erkundungsgefechten hielten die Franzosen Gefangene ein. Aus feindlichen Flugzeugen wurden die gestern Kolmar zweimal angegriffen, wurden zwei Flugzeuge durch unsere Jagdmaschinen abgeschossen.

Außerdem verloren die Gegner 16 Flugzeuge.

Oberleutnant Berthold brachte am 15. September zwei feindliche Flugzeuge, Oberleutnant Schleich in den beiden letzten Tagen drei Gegner im Luftkampf zum Absturz.

Deutscher Kriegsstauplatz

Keine wesentlichen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Die Lage ist unverständlich.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

### 23 000 Tonnen.

Berlin, 16. September. (Amthlich.) Im Atlantischen Ozean, zwischen Island und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wieder vier Dampfer und ein Segler mit 23 000 Reg.-Tonnen versenkt, darunter die bewaffneten englischen Dampfer „Matta“ (2884 Tonnen) und „Roanoke“ (3755 Tonnen) mit Tankschiffen, eine U-Bootsfalle im Gestalt eines Dreimaßschoners, die mit zwei Gefährlichen besetzt war und unter schwedischer Flagge fuhr. Vom Dampfer „Roanoke“ wurde der Kapitän gefangenommen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

### Hindenburg gegen Wilson.

Saarbrücken, 16. September. Auf das von den wirtschaftlichen Vereinen des Saarreviers und Lothringens aus Anlaß der Wilsonschen Antwortnote an Generalstabsmarschall von Hindenburg gerichtete Telegramm ist folgende Antwort eingegangen:

„Der Handelskammer und den Mitunternehmern herzlichen Dank für ihre Fernschreiben. Der plump Versuch Wilsons Kaiser und Volk zu trennen, konnte nur mißlingen. Anders wie das amerikanische Volk zu seinem Präsidenten, steht das deutsche Volk zu seinem angeklammerten Herrscher, dessen bald dreißigjährige Führung es so unendlich viel verdankt. Das hat Wilson übersehen. Feiler noch schart sich das deutsche Volk um seinen Kaiser. Es hält seine alte Treue dem Kaiser und dem Reich.“ Hindenburg.“

### Graf Lutzburg wehrt sich.

Das „Neue Wiener Abendblatt“ meldet aus Paris: Die Blätter berichten aus Buenos Aires: Der deutsche Gesandte Graf Lutzburg bekräftigt in einer Unterredung die Gehörlichkeit der von Laning veröffentlichten Depeschen.

Buenos Aires, 15. September. (Melbung der Agence Havas.) Graf Lutzburg, der von Coroba kam und eine feindselige Kundgebung auf dem Bahnhof von Buenos Aires bestrafte, stieg auf den Bahnhof von St. Martin, 20 Kilometer von Buenos Aires, unter dem Schutze der Behörden aus. Die Presse billigt einmütig die Saltung der Regierung. Sie stellte dem Grafen bekanntlich die Pässe zu, erklärte aber ausdrücklich, daß sich diese Maßnahme nur gegen die Verleumdungen des Grafen, nicht gegen Deutschland richtet! Die Engländer werden im Verein mit ihren amerikanischen und sonstigen eckbrüchigen Willkürern natürlich fortfahren bis an sich selbstverständlich unersetzliche Depeschengeheimnisse medien auszuflochten; nur dürfen sie eines dabei nicht vergessen: ein englischer Diplomat nannte einmal den König von Griechenland ein „opiniertes Vieh!“ Wer also im Glasspale sitzt die Wilson ...!

### Anzeigen

werden die Geschäftsstellen  
oder deren Raum mit 30 Die. be-  
setzt und in unseren Anzeigenstellen  
und allen Anzeigen-Gebläßen ange-  
nommen. Befehlen die Zeit. 1 Mit.  
Schluß der Anzeigen am Freitag  
vormittags 11 Uhr, für die Sonntag-  
nummer abends 6 Uhr. Abstellungen  
von Anzeigenaufträgen, soweit  
solche zulässig sind, müssen schriftlich  
erfolgen. Erscheinungsort: Halle a. M.  
Erscheinung täglich zweimal  
Sonntags einmal  
Schriftleitung und Druck-Verwaltung:  
Halle, Gr. Brauhausstraße 17.  
Haben-Gebläße Halle Nr. 24.

lutionären Proletariats und der Bauernschaft zusammen-  
gesetzt ist, deren Tätigkeit auf folgenden Grundfragen beru-  
hen müßte:

1. Verkündung der demokratischen Republik; 2. sofortige Uebergabe aller Länder ohne Rücksicht, die den Grundbesitzern gehören, an die Bauernschaften bis zum Zutritt der verfallenden Besatzung; 3. Einführung einer Arbeiterkontrolle über die industrielle Produktion und über die Verteilung der Erzeugnisse, Verstaatlichung aller wichtigen Industriezweige, wie der Kohlenförderung, der metallurgischen Produktion und der Kohlenförderung, durchgreifende Besteuerung der großen Kapitalien und Vermögen, Eingebung der Kriegsgewinne, um das Land aus der wirtschaftlichen Desorganisation zu befreien; 4. Erklärung aller Geheimverträge für null und nichtig und sofortiger Beschluß eines allgemeinen demokratischen Friedens an alle kriegführenden Länder; 5. gleichzeitig sollen sofort folgende Maßnahmen angeordnet werden:

1. Aufhebung aller Unterdrückungen gegen die Arbeiterklassen und -Einrichtungen, Abschaffung der Todesstrafe an der Front, Wiederherstellung der absoluten Freiheit politischer Propaganda, und zwar für alle demokratischen und militärischen Organisationen, Entfaltung aller gegenrevolutionären Elemente vom Armeekommando; 2. das Recht der krieglichen Verbände, Kommissare zu wählen; 3. Verkündung des Rechts der Nationen, über ihr politisches Leben zu bestimmen, d. h. volle Befreiung aller Völker vom Joch des Auslandes und der Ukraine; 4. Auflösung der Duma und des Reichstages sowie sofortige Zusammenberufung der verfallenden gewählten Versammlung; 5. Abschaffung der Vorrechte der sozialen Klassen und Schichten, die durch den Krieg entstanden sind.

Petersburg, 16. September. (Melbung der Petersb. Telegraphen-Agentur.) Die maximalistische Entschließung, die der Arbeiter- und Soldatenrat gestern mit 279 gegen 115 annahm und die wir bereits telegraphisch mitgeteilt haben, erhielt die sie Stimmeneinheit nur infolge der Abwesenheit des größten Teiles der Soldaten-Abgeordneten in der Sitzung. Daher hat auch der in einer neuen, diesmal vollständigen Sitzung vereinigte Arbeiter- und Soldatenrat mit überwältigender Stimmeneinheit obenbenannte maximalistische Entschließung abgelehnt und die minimalistische Entschließung angenommen, die folgendermaßen lautet: „Die tragische Situation des Landes macht es notwendig, daß die Versammlung und die revolutionäre Gewalt stark und frei von jedem Kompromiß mit den gegenrevolutionären bürgerlichen Elementen sei. Deshalb beschloß der Arbeiter- und Soldatenrat: 1. sobald als möglich eine allgemeine Versammlung der Vertreter der gesamten organisierten Demokratie einzuberufen, zur Lösung der Frage der Bildung einer Regierung, die sich für das Land zu setzen. Bis zur Einberufung der erwähnten Versammlung bleibt die gegenwärtige Regierung an der Macht, indem sie im engeren Verein mit der revolutionären Demokratie arbeitet, die aufgestellt wird, der Regierung ihren tatsächlichen Bestand zu lassen. 2. Es ist notwendig, daß die Regierung in dem Maße Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung ergreift, in engem Einvernehmen mit den revolutionären Sicherheitsauswärtigen vorgeht. 3. Die demokratischen Bevölkerungsklassen werden aufgeführt, gebührend die Entschiedenheiten der erwähnten demokratischen Versammlung abzuwarten und sich jeder willkürlichen und ungeschicklichen Handlung zu enthalten.“ — Am Ende der Sitzung gab der Vorsitzende folgende Beschlüsse bekannt, daß die erwähnte demokratische Konferenz in Petersburg spätestens am 16. September abgehalten werden wird.

### Republik Koptland.

Petersburg, 16. September. (Melbung der Petersb. Telegraphen-Agentur.) Die vorläufige Regierung erteilt folgende amtliche Kundgebung: „Die Revolution des Generalissimus hat die Freiheit, die die Bevölkerung, die sie in die Reihen der Armee und in das Land und getrieben hat, ist groß. Von neuem bedroht eine tödliche Gefahr das Vaterland und seine Freiheit. In der Erwägung, daß es notwendig ist, die politische Regierungsform des Landes festzusetzen, und in Anrechnung der einmütigen und begeisterten Sympathie für den republikanischen Gedanken, die so klar auf dem Hofsaat Staatskonferenz zum Ausdruck kam, erklärt die vorläufige Regierung, daß die politische Regierungsform Koptlands die republikanische ist, und proklamiert Koptland als republikanisches Staat.“

Die dringende Notwendigkeit, entscheidende Maßnahmen ohne Verzug zu ergreifen, um die erschütterte Staatsordnung wiederherzustellen, bewog die vorläufige Regierung, ihre gemeinsame Macht mit den Koptlandern wie dem Präsidenten des Reichstages, an der Spitze zu übertragen. Die vorläufige Regierung setzt sich als Hauptaufgaben die Wiederherstellung der

